



Kommunalwahl Niedersachsen 2021 Fragen an die Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig

Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen

Frage 1: Welche Gründe gibt es aus Ihrer Sicht, warum queere Menschen nach Braunschweig ziehen sollten? Und mit welchen konkreten Maßnahmen würden Sie das fördern?

Antwort: Wir wollen, dass die Stadt Braunschweig es als selbstverständlich ansieht, sich in der Öffentlichkeit als vielfältige und bunte Stadt zu präsentieren. Für lokale, queere Projekte wollen wir deshalb in Zukunft eine nachhaltige finanzielle Absicherung sicherstellen. Als doppelter Hochschulstandort ist Braunschweig ein internationaler Anlaufpunkt für Menschen, die außerhalb ihrer gewohnten Strukturen einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Deshalb ist wichtig, für Personen mit allen Hintergründen sichere Strukturen zu schaffen.

Das Onkel Emma und Veranstaltungen wie das Sommerlochfestival und das QueerCinema prägen die Stadtgesellschaft und die Sichtbarkeit. Wir wollen über alle Altersgruppen hinweg queeres Leben ermöglichen und fördern.

Wir wünschen uns eine aktive Stadtgesellschaft, die LGBTIQ-Hass bekämpft und sich für Akzeptanz einsetzt. Dafür müssen unterschiedliche Multiplikator*innen, auch z. B. die Sportvereine, mit eingebunden werden

Frage 2: In vielen Städten auf der Welt werben gleichgeschlechtliche Ampelfiguren für Vielfalt. Die Stadtverwaltung sieht in den Figuren eine Gefahr für die „Sicherheit“. Wie stehen Sie dazu?

Antwort: Mit Unterstützung der Grünen vor Ort sind bereits Figuren in Hannover, Hamburg, Flensburg und Frankfurt installiert worden. Bislang sind noch keine negativen Auswirkungen auf den Straßenverkehr bekannt. Deshalb sind wir sehr verwundert über die Positionierung der Stadtverwaltung. Der grüne Ratsherr Helge Böttcher hat einen Antrag für gleichgeschlechtliche Ampelfiguren gestellt. Wir setzen uns auch weiterhin für klare und sichtbare Zeichen gegen Homo-/Bi-/Trans*/-Queerfeindlichkeit ein.



**SOMMERLOCHFESTIVAL
CSD BRAUNSCHWEIG**

www.csd-bs.de



VSE e.V.

Verein für sexuelle Emanzipation e.V.

Echternstraße 9
38100 Braunschweig
Tel. 0531-615 15 757
Fax 0531-615 15 758

www.vsebs.de
info@vsebs.de

Der VSE e.V. wurde vom Finanzamt
Braunschweig als gemeinnützig
und besonders förderungswürdig
anerkannt (V76-243).

Volksbank BraWo
IBAN DE73 2699 1066 6080 5450 00
BIC GENODEF1WOB

VSE e.V. • Echternstraße 9 • 38100 Braunschweig

Frage 3: Wie wollen Sie dafür sorgen, dass in der Kommunikation und Außendarstellung der Stadt die geschlechtliche Vielfalt der Bürger*innen Rechnung getragen wird?

Antwort: Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Braunschweig sowie ihre städtischen Einrichtungen alle Geschlechtsidentitäten anerkennen und vielfältige Lebensweisen repräsentieren. Wir wollen durchsetzen, dass in Formularen und Anträgen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit geschlechtergerechte Sprache verwendet wird. Kommunale Träger*innen und Beratungsstellen müssen sich zudem mit queeren Lebensweisen auseinandersetzen. Daher setzen wir uns für Fortbildungsangebote zu den Themen "sexuelle und romantische Vielfalt" sowie "geschlechtliche Identität" ein. Außerdem engagieren wir uns für die Vernetzung und Zusammenarbeit mit queeren Projekten sowie für entsprechende Aktions- und Informationstage in der Stadt. Braunschweig soll zudem sichtbar und öffentlichkeitswirksam ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt setzen, indem die Regenbogenfahne vor dem Rathaus ganzjährig gehisst wird. Wir erwarten weiterhin, dass politische Vertreter*innen der Stadt Braunschweig nicht an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen die Marginalisierung bestimmter Bevölkerungsgruppen bewusst reproduziert wird und die Ausschlüsse schaffen, die den gleichstellungspolitischen Zielen gegenläufig sind.

Frage 4: In welchem Umfang werden Sie die Arbeit des VSE zukünftig unterstützen?

Antwort: Uns verbindet eine über lange Zeit gewachsene Freundschaft mit den Aktiven des VSEs. Durch die Präsenz im Onkel Emma ist queeres Leben in Braunschweig sichtbar. Deshalb wird die künftige Ratsfraktion auch darauf achten, dass im Haushalt Mittel für die Einrichtung zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere die Trans*- und Inter*Beratungsstelle muss finanziell unterstützt werden. So kann zusammen mit der bestehenden und gut funktionierenden Koordinierungsstelle LSBTI* ein breites Unterstützungsangebot entstehen. Die Teilnahme am Sommerlochfestival ist für uns Grüne selbstverständlich.